

## **Sonde 7 lieferte Farbfotos von Mond und Erde**

Die am 14. August zur Erde zurückgekehrte automatische Station Sonde 7 hat ihr Flugprogramm planmäßig erfüllt. Die Sonde umflog den Mond, führte die vorgesehene

wissenschaftlich-technischen Forschungen und Experimente durch und landete weich im vorgesehenen Raum des sowjetischen Territoriums südlich von Kustanai (Kasachstan).

Während des Flugs wurden wissenschaftliche Messungen physikalischer Werte des Mondes und des mondnahen Raumes vorgenommen, und Erde und Mond wurden aus verschiedener Entfernung fotografiert. Kürzlich veröffentlichte die sowjetische Presse einen Teil dieser Fotos. Die ersten Erdaufnahmen wurden aus einer Entfernung von etwa 70 000 Kilometern gemacht. In diesem Augenblick befand sich die Station über dem Kaspischen Meer. Das Meer und das sich östlich von ihm erstreckende Land lagen unter einem wolkenlosen Himmel. Die Umrisse der mittelasiatischen Sowjetrepubliken, der Aral-See und der Balchasch-See, die Bergrücken des Pamir und des Tienschan heben sich auf den Fotos deutlich ab. Auch die Umrisse des Baikalsees sind deutlich erkennbar. Ebenso ist das Schwarze und das Asowsche Meer sowie die Krimhalbinsel deutlich zu erkennen. Sichtbar sind auch die Umrisse des Weißen Mee-

res im Norden. Der Raum über dem nördlichen Polarmeer ist von Wolken bedeckt. Im Süden sind der Iran, Afghanistan, der Irak, Kleinasien und die arabische Halbinsel sowie Mesopotanien mit Euphrat



Die Erde dicht über dem Mondhorizont. Dieses Foto wurde am 11. August durch die automatische Station Sonde 7 aufgenommen. Entfernung zur Mondoberfläche 2000 Kilometer  
Foto: APN

und Tigris zu sehen. Erkennbar sind auch das Niltal und ein Teil der afrikanischen Wüste.

Zum Zeitpunkt einer anderen interessanten Aufnahme befand sich die Station 10 000 Kilometer vom Mond entfernt. Der linke Teil seiner Oberfläche wurde von der Sonne bestrahlt, der rechte Teil lag im Schatten. Auf der Nachtseite ist der westliche Teil des „Ozeans der Stürme“ erkennbar. Deutlich heben sich Krater und Berge ab. Die Aufnahme umfaßt die Mondoberfläche in einer Länge von etwa 30 Grad und einer Breite von etwa 40 Grad. Eine dritte Aufnahme-Serie wurde aus einer Höhe von 2000 Kilometern gemacht. Das Aufnahmegerät war in diesem Augenblick auf die Rückseite des Mondes gerichtet. Die Farbaufnahmen sowohl der Erde als auch des Mondes zeichnen sich durch außergewöhnliche Klarheit aus. In den Tageszeitungen erschienen bisher Schwarzweiß-Fotos, Farbaufnahmen werden in Kürze in sowjetischen Zeitschriften veröffentlicht.